

Carex paniculata L. Rittwiesen.
Sesleria sphärocephala Ard. Monte Pian.
Botrychium Lunaria Sw. Rittwiesen.
Lycopodium Selago L. Krippes.

Hecklingen, den 3. Januar 1895.

Floristisches aus Süd-Thüringen und Franken.

Von Georg Kükenthal, Pfarrer.

(Fortsetzung und Schluss von Seite 5 des Jahrg.)

Senecio spathulifolius DC. Im Buchenwald bei Tiefenlauter.
Senecio Fuchsii Gmel. Unter lichtem Gebüsch bei Öttingshausen.
Centaurea montana L. Bei Weitramsdorf, am Kühleborn.
Tragopogon orientalis L. Waldränder bei Breitenau.
Hieracium Pilosella forma *bifurcata*. Wegrand bei Grosswalbur.
Hieracium praealtum Vill. Bei Meeder, Weidach, Breitenau.
var. *fallax* DC. Auf einem Esparsettenacker bei Grosswalbur, daselbst übergehend in
var. **Bauhini Bess.** (= *H. magyricum* N. P. p. p.) Nägeli und Peter haben in ihrer Monographie der Piloselloiden alle ausläufertreibenden Praealtina zu einer besonderen Art *Hieracium magyricum* vereinigt. Dieser Name ist mit dem alten *Hieracium Bauhini* Bess. (Schult.) nicht ganz identisch, insofern letzteres nur die Formen mit wirklichen, d. h. niederliegenden und an der Spitze durch eine Rosette wurzelnden Ausläufern umfasst, während in *Hieracium magyricum* N. P. auch die nur flagellenführenden Formen eingeschlossen sind. Ich halte die Aufstellung des *H. magyricum* nicht für glücklich. Denn dass die Flagellenbildung eine spezifische Verschiedenheit begründen soll, erscheint dem, der in der Natur beobachtet hat, nicht gerechtfertigt. Aber auch für *H. Bauhini* Bess. als besondere Varietät kann ich mich nicht erwärmen. An jedem einzelnen Coburger Standort des *Hieracium praealtum* Vill. könnte man auch *Hieracium Bauhini* Bess. und *Hieracium magyricum* N. P. ohne Mühe herauspräparieren. Da, wo die typische kahle Form von *H. praealtum* wächst, findet man auch kahles *H. Bauhini* mit grossen Blattrosetten

- am Ende der Stolonen, und kahles *H. magyaricum* mit Flagellen. Ganz dasselbe Verhältnis konstatierte ich am Standort des rauhhaarigen *Hieracium fallax* DC., und bin ich dadurch zu der Überzeugung gekommen, dass es mit *Hieracium magyaricum* N. P. als besonderer Species und mit *Hieracium Bauhini* Bess. als besonderer Varietät eben nichts ist. Wir haben hier nur Spielarten vor uns, wie sie die Natur fortwährend hervorbringt. Und wenn die Kultur thatsächlich, wie N. P. behaupten, die Konstanz der Flagellenbildung ergiebt, so bin ich Ketzler genug, es auszusprechen, dass Kultur und Natur verschiedene Begriffe sind, vorsichtiger ausgedrückt, dass, was der einen recht ist, nicht der andern billig sein muss. Var. mite Gaud. Grasige Stellen am Steinbruch der Veste Heldburg. Var. Zizianum Tausch. Im Dolomitgeröll des Staffelbergs. *Hieracium pratense* Tausch. In grosser Menge am Chausseerand bei Mönchröden und längs der Bahnlinie von der Fuchsmühle bis nach Schweighof. Einzelne Exemplare auf einer Waldblösse bei Breitenau.
- Hieracium cymosum* L. Selten am Westabhang des Staffelbergs.
- Hieracium praealtum genuinum* × *Pilosella*. In der Nähe einer Kiesgrube bei Beuerfeld unter den Eltern.
- Hieracium praealtum fallax* × *Pilosella*. Auf einem Esparsettenacker am Öttingshäuser Flurweg, unter den Eltern (früher von mir als *H. leptophyton* N. P. = *H. magyaricum* × *Pilosella* ausgegeben.)
- Hieracium praealtum mite* × *Pilosella*. Unter den Eltern am Fusse der Veste Heldburg.
- Hieracium praealtum* × *Auricula*. (= *H. sulfureum* Döll). Im Eichenbruch bei Weidach, unter den Eltern. Ein auf dem Breitenauer Hähnles in unmittelbarer Nähe von *Hieracium praealtum genuinum* und *Hieracium Pilosella* gefundener Bastard scheint doch der sehr kleinen Köpfchen wegen ebenfalls hierher zu gehören.
- Hieracium laevigatum* Willd. In Wäldern bei Ottowind und Kleinwalbur.
- Campanula glomerata* L. var. *salviifolia* Wallr. Grasrain bei der Hirschmühle unweit Rodach.
- Physalis Alkekengi* L. Bergabhang bei Öttingshausen.
- Veronica prostrata* L. Auf Muschelkalk bei Ottowind.
- Veronica longifolia* L. Nur einmal (1886) in einer Hecke im Weichengereuth, seither nicht wieder gefunden.
- Mentha gentilis* L. Bachufer bei Grosswalbur.

- Ajuga genevensis* L. var. *macrophylla* Schübl. et Mart.
Auf Muschelkalk bei Ottowind.
- Euphorbia platyphyllos* L. Auf dem Hähnles bei Breitenau, am Bahndamm zwischen Meeder und Grosswalbur, auf den langen Bergen zerstreut.
- Colchicum autumnale* L. var. *vernale* Hoffm. Auf Wiesen um Grosswalbur.
- Carex Leersii* F. Schultz. In einem Fichtengehölz bei Kleinwalbur, im Rosenauer Park.
- Im Jahrgang VIII. pg. 107 flg. dieser Zeitschrift habe ich eine neue Hybride *Carex Brückneri* = *C. glauca* × *tomentosa* aufgestellt. Nachdem aber bei späteren genaueren Nachforschungen am Standort immer nur reine *C. glauca* und reine *C. tomentosa* gefunden wurden, und das grasgrüne abstehende Deckblatt als blosser „lusus“ erklärt werden kann, möchte ich die vermeintliche Hybride nur noch als zurück gebliebene *Carex glauca* resp. *Carex tomentosa* auffassen und ziehe Namen und Beschreibung hiermit zurück.
- Phleum Böhmeri* Wibel. An einem Steinbruch bei Öttingshausen, bei Heldritt.
- Phleum asperum* Vill. Auf Brachen der langen Berge, sehr vereinzelt bei Ahlstadt, Öttingshausen, Grosswalbur.
- Agrostis alba* L. var. *gigantea* Gaud. Teichrand bei Grosswalbur.
- Koeleria cristata* Pers. var. *gracilis* Pers. An Wegrändern, zerstreut.
- Festuca heterophylla* Haenke. Im Ufergebüsch der Harras, am Waldteich bei Breitenau.
- Hordeum secalinum* Schreb. Wiesen um Grosswalbur.
- Eine Übersicht der Coburger Weidenflora hoffe ich demnächst bringen zu können *)
- Grosswalbur, im November 1894.

Immergrüne Pflanzen.

Von Dr. F. Meigen.

Die folgenden Zeilen haben den Zweck, die Aufmerksamkeit der Botaniker auf eine biologische Pflanzengruppe zu lenken, die bei uns im Allgemeinen wenig Beachtung gefunden hat, obwohl sich mancherlei interessante Fragen an ihre Untersuchung knüpfen lassen. Ich meine die immergrünen Arten, die in Deutschland viel zahlreicher vertreten

*) Es wäre im Interesse der Salicologen erwünscht, wenn es noch vor der Weidenblüte geschehen könnte. D. Red.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Kükenthal Georg

Artikel/Article: [Floristisches aus Süd-Thüringen und Franken 24-26](#)